Newsletter Juli 2023

Warm Blankets
SWITZERLAND

Warm Blankets engagiert sich durch deine Unterstützung in Drittweltländern, damit bedürftigen Kindern ein menschenwürdiges Leben, ein sicheres Zuhause, gesundes Essen, sauberes Trinkwasser und eine Ausbildung ermöglicht werden.

Umzug nach Kambodscha

Am 27. Januar sind wir, Lukas Jenny und Benjamin in Phnom Penh gelandet mit 6 Koffern und dem Traum uns die nächsten Jahre für sauberes Trinkwasser in Südostasien einzusetzen. 6 Jahre haben wir Warm Blankets und das Wasserprojekt aus der Schweiz geleitet. Nun sind wir hier und können unsere Zeit und Energie einsetzen um Waisen, gefährdeten Kindern und Familien in Armut zu helfen.

Kambodscha und das Leben hier ist ganz anders als in der Schweiz. Für uns als Familie ist es eine grosse Umstellung und nicht ohne einige Herausforderungen. Aber wir lieben es hier zu sein. Kambodscha hat sehr viele schöne Seiten, speziell die Menschen und Kultur sind lebensfroh und erfrischend. Vieles ist aber auch chaotisch, unorganisiert und korrupt. Wer Geld und Einfluss hat, lebt ein gutes Leben. Ohne Geld und Beziehungen ist man auf sich alleine gestellt. Sehr viele Kambodschaner leben nach wie vor in grosser Armut. Oft sehen wir junge Familien die zusammen ein kleines Geschäft führen (z.B. Müllabfuhr, Recycling, Handwerk etc.). Da beide Eltern mitarbeiten müssen sind die Kinder oder das Baby den ganzen Tag mit ihnen unterwegs anstatt die Schule zu besuchen oder mit anderen Kindern zu spielen. Viele Kambodschaner arbeiten 7 Tage in der Woche um über die Runden zu kommen.

Vieles können wir leider nicht ändern und wir müssen es akzeptieren. Aber mit unserer Arbeit hoffen wir, einen Unterschied im Leben von der Menschen hier zu machen.

Leben, Einleben und Herausforderungen in Kambodscha

Wir haben unsere Arbeitsvisa erhalten und auch ein gebrauchtes Motorrad gekauft. Die nächste Herausforderung war ein neues Zuhause zu finden. In Kampot haben wir schliesslich ein Haus gefunden, direkt am Fluss mit viel Umschwung und nahe dem Stadtzentrum sowie einem Arbeitsraum den wir nun als Labor und zur Filterkonstruktion nutzen. Es ist wunderbar gelegen. Nur die Infrastruktur des Hauses war ein Desaster, Boden und Wände waren vergammelt, Wasser- und Abwasserleitungen undicht, unliebsame Mitbewohner und vielem mehr. Es hat uns sehr viel Arbeit gekostet, das Haus zu reparieren und zu reinigen. Nun fühlt es sich endlich gemütlich, sauber und heimelig an. Wir lieben es. Es ist einfach, aber von natürlicher Schönheit.

Die Hitze in Kambodscha ist eine grosse Herausforderung. April, Mai und Juni sind die heissesten Monate. In der Regel um die 35° C mit einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit. Das Leben hier findet meistens im Freien statt. Markt, Restaurants etc. ist alles draussen. Jetzt im Juli beginnt die Regenzeit und bringt uns hitzetraumatisierten Schweizern etwas Erholung. In der Nacht sinkt nun die Temperatur auf angenehme 25°C.

Im Mai haben wir mit Khmer Sprachunterricht begonnen. Benjamin geht auch an zwei Vormittagen pro Woche in eine Vorschule/Kita. Die Kultur und die Sprache sind so anders als in Europa oder den USA, auch der Lehr- und Lernstil ist ganz anders. Benjamin vermisst seine alte Spielgruppe und fragt oft, wann wir wieder in die Schweiz fahren. Aber es gibt auch viele Dinge, die er hier liebt, Schwimmen, Fahrradfahren, gebratene Bananen kaufen, die Gegend mit dem Motorrad erkunden sowie auf den Markt zu gehen, das ist für ihn ein Abenteuer.

Apropos Markt und Einkaufen, es braucht einige Zeit um herauszufinden wo man was bekommt. Es gibt keine Migros oder Baumarkt. Ein Laden hat Brot aber keine Früchte, der andere hat Fleisch (manchmal) aber keine Teigwaren und das Biogemüse findet man an der Tankstelle. Es war auch anspruchsvoll all die Werkzeuge und diverse Teile, die wir für die Filterkonstruktion brauchen, zu finden. Für unser Labor brauchen wir Chemikalien und Laborausrüstung. Die gute Nachricht ist, in Phnom Penh finden wir alles was wir brauchen. Was nicht so erfreulich ist, ist der Preis, er ist doppelt so hoch wie in der Schweiz. Vielleicht finden wir noch einen anderen Weg. Aber so langsam wissen wir wo man was bekommt und was es kosten sollte, wo es gute Restaurants gibt und schöne Orte am Meer wo wir etwas Ruhe und Entspannung finden.

Alte Freundschaften pflegen, neu vernetzen

Wir haben viele alte Freunde wiedergesehen und es ist schön mit ihnen Zeit zu verbringen. Sie sind ein Segen und eine grosse Hilfe damit wir uns hier in Kambodscha einleben können und zurechtzukommen. Die letzen Monate haben wir auch viele neue Freunde hinzugewonnen. Anfangs dachten wir, wir werden gleich damit beschäftigt sein Wasserfilter einzubauen, dies war aber nicht der Fall und auch etwas frustrierend. Es braucht Zeit neue Beziehungen und Partnerschaften aufzubauen.

Wahrscheinlich war das auch gut so. Das gab uns Zeit uns einzuleben und die Kultur und die Menschen kennen zu lernen. Wir konnten das Labor und die Filterwerkstatt einrichten. Hatten Zeit das Filterdesign und die Hygieneschulungen zu verbessern und andere kleine Projekte. Um unsere Arbeit fortlaufend zu verbessern experimentieren wir mit zusätzlichen Filtern die wir hier in Kambodscha kaufen können. Diese sollten diverse Verunreinigungen aus Wasser eliminieren. In Asien kann man allerlei Wasserfilter kaufen, einige funktionieren und viele nicht. Unsere grosse Herausforderung ist nun herauszufinden welche Filter wir zusätzlich zu unserem System verwenden können.

Wir haben eine kambodschanische Kirche gefunden, wo wir willkommen sind und uns sehr wohl fühlen. Der Pastor der Gemeinde ist in Kampot sehr gut vernetzt mit anderen Gemeinden, Hilfsorganisationen, Waisenheimen und Schulen. Eine dieser Organisationen hilft Kindern in Kampot, zusätzlich zum regulären Schulunterricht, Englisch und Computerunterricht zu nehmen. Die Kinder erhalten ebenfalls eine kostenlose Mahlzeit. Wir konnten helfen einen Wasserfilter zu installieren und Jenny gibt als Ersatzlehrerin für einen Monat Englischunterricht.

Langsam gehen Türen auf, nicht so wie wir ursprünglich gedacht haben, aber es geht vorwärts. Der Pastor der Gemeinde hat uns angefragt einen Flyer zu gestalten über unser Wasserprojekt, welchen er in khmer übersetzt und dann in den umliegenden Gemeinden, Waisenheimen und Hilfsorganisationen verteilt. Sehr wahrscheinlich sind wir bald damit beschäftig, das zu tun wozu wir hierher gekommen sind.

Das Leben hier ist anders als in der Schweiz, mit viel Neuem und seinen Herausforderungen. Es ist abenteuerlich, bewegt und manchmal etwas wild. Irgendwie scheint das Leben hier intensiver zu sein, im Guten wie im Schlechten. Wir sind froh, dass wir dieses Abenteuer gewagt haben und wir glauben, dass wir hier am richtigen Platz sind um den Menschen zu helfen.

Flyer um unser Wasserprojekt in Kampot bekannt zu machen.

Myanmar (Burma) - immer noch Bürgerkrieg und Chaos

Seit 17 Jahren unterstützt Warm Blankets praktisch und finanziell die Projekte von Pastor Philip und Mie Mie Ahone in Myanmar. Konkret sind das:

- *Ein Waisenheim in der Hauptstadt Yangon, Nunu`s Waisenheim.*
- *ein Waisenheim in Tachilek, im berüchtigten goldenen Dreieck. Eines der grössten Opiumanbaugebiete, wo viele Regionen von sogenannten "Warlords" kontrolliert werden.*
- *Ein neues Heim in Thandwe im Rhakin State, seit Jahren herrscht dort ein blutiger Konflikt zwischen muslimischen Minderheiten und der Bevölkerung. Das Ziel ist Kindern, Opfer dieser Konflikte, ein neues sicheres Zuhause zu geben.*

Obwohl die politische Situation in Myanmar weiterhin sehr schwierig ist, sind Philip und Mie Mie aus den USA zurück in ihrer Heimat gereist um die Arbeit vor Ort weiter zu führen. Anfang dieses Jahres konnten wir ihnen wieder einen grösseren Geldbetrag zukommen lassen. Vielen Dank für deine Unterstützung.
Leider haben wir auch traurige Nachricht erhalten, Nunu ist an Magenkrebs gestorben. Nunu hat sich mit ihrem ganzen Leben dafür eingesetzt notbedürftigen Kindern in Yangon ein Zuhause zu geben. Es war immer sehr ermutigen für uns, sie in ihrem Heim zu besuchen. Ihre erfrischende, demütige und fröhliche Art werden wir sehr vermissen. Sie war eine grossartige Mutter für viele Kinder.

Aung San Suu Kyi sagte einmal: "wenn du dich hilflos fühlst, hilf jemandem". So fühlen wir uns manchmal und doch wollen wir weiterhin in Myanmar helfen. Die Menschen brauchen dringend internationale Unterstützung. Nach drei Jahren Covid und politischen Unruhen, wollten wir Philip und Mie Mie im Herbst besuchen gehen. Leider ist es immer noch sehr unsicher und sie haben uns abgeraten zu kommen und uns gebeten noch abzuwarten. Wir hoffen und beten weiterhin, dass sich die Situation im Land bald verbessert.
Kambodscha hat vor 20 Jahren die Grenzen geöffnet und internationale Hilfe und Austausch zugelassen. Den Menschen und dem Land geht es heute viel besser. Dies wünschen wir uns ebenfalls für Myanmar, all unsere Freunde, Bekannten und vor allem für all die Kinder in Myanmar, die meistens die leidtragenden dieser Konflikte sind. Wir hoffen Besuche sind bald wieder möglich.

Nunu 2017 mit einem "ihrer Kinder"

Sauberes Trinkwasser, nach wie vor für viele Menschen ein unerfüllter Traum

Stell dir vor, das Wasser, dass du täglich trinkst ist mit gefährlichen Bakterien, Parasiten und anderen Verunreinigungen verseucht, wie Amöben, Salmonellen, Cholera, Thyphus, Hepatitis und vielem mehr.

Was würdest du tun, du lebst in einem Entwicklungsland wie zum Beispiel in Kambodscha. Dein Monatslohn ist weniger als 200 US Dollar. Die Wasserquelle, die dir zur Verfügung steht, ist der Ziehbrunnen vor dem Haus oder der nahegelegene Fluss.

Schwierige Entscheidung, du kannst dein schwer verdientes Geld für teures Trinkwasser aus PET Flaschen ausgeben oder du trinkst das Wasser aus dem Ziehbrunnen vor dem Haus und hoffst und betest, dass du nicht krank wirst.

Es ist ein Teufelskreislauf, du trinkst das Wasser aus dem Ziehbrunnen, du hast ja keine anderen Alternativen. Das Wasser ist aber mit gefährlichen Bakterien kontaminiert. Oft bist du krank und hast Durchfall, dadurch kannst du die Nahrung nicht richtig aufnehmen. Du hast keine Energie zu arbeiten und fühlst dich schwach. Deine Kinder sind auch oft krank. Eigentlich sollten sie den täglichen Schulunterricht besuchen, aber sie fehlen. Du kaufst dir Antibiotika in der Apotheke, welche auch helfen... aber irgendwie scheinen die Antibiotika schwächer zu werden und der Durchfall ist zurück.

Dies ist die Situation für sehr viele Menschen auf der Welt.
Weltweit haben 800 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser.
1.8 Millionen Menschen sterben jährlich an den Ursachen von schlechtem Trinkwasser, 90% davon Kinder unter 5 Jahren.

Sauberes Trinkwasser ist für ein gesundes Leben unerlässlich. Es gibt viele Möglichkeiten Trinkwasser sicherer zu machen. Seit über sechs Jahren setzt sich Warm Blankets dafür ein, dass insbesondere Kinder Zugang zu sicherem Trinkwasser haben. Wir möchten diesen Teufelskreislauf durchbrechen.

Unser erster Wasserfilter in einem Waisenheim in Kampot

Wege entstehen, dadurch das man sie geht. Seit vielen Jahren setzen wir uns für sauberes Trinkwasser ein. Vor fünf Monaten haben wir einen grossen Schritt gewagt und sind nach Kambodscha umgezogen um uns ganz auf das Wasserprojekt zu konzentrieren. Wir wussten damals nicht genau was uns hier erwartet. Aber langsam entsteht ein Weg, nicht genau so wie wir gedacht hatten, aber es geht vorwärts.

Die letzten Monate haben wir viel Zeit investiert neue Beziehungen, Partnerschaften und Freundschaften aufzubauen. Langsam trägt diese Arbeit Früchte und die Menschen hier in Kampot wissen wer wir sind und was wir tun. Eine neue Bekanntschaft hilft uns ebenfalls unser Wasserprojekt in den umliegenden Gemeinden, Schulen und Waisenheimen bekannt zu machen. Speziell in ländlichen Gegenden sind die Menschen vielfach sehr arm. Das Trinkwasser kommt aus Ziehbrunnen und ist zu über 90% mit gefährlichen Bakterien kontaminiert. Hier können wir mit unseren Filtern einen grossen Unterschied für diese Menschen machen.

Wir haben unsere ersten paar Wasserfilter in Kinderheimen in der Umgebung von Kampot eingebaut. Jenny und Benjamin führten mit den Kindern auf spielerische Weise Hygieneschulungen durch. So lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Wasser, Körperhygiene und so weiter.

Unser alter Freund Makara ist auch immer noch aktiv die Trinkwassersituation in den FCOPI Heimen zu verbessern. Im Juni hat er uns Fotos geschickt, wo er einen Filter mit Wassertank in einem Waisenheim in Battambang installiert.
Das war für uns eine sehr schöne und ermutigende Nachricht :-). Auch ohne uns geht das Wasserprojekt weiter und viele Kinder haben dadurch Zugang zu sicherem Trinkwasser.

Aktuelle News

- Spenden können auf das folgende Postkonto überweisen werden, optional mit folgendem Verwendungszweck: Wasserprojekt, Support Lukas und Jenny, Myanmar
  IBAN CH02 0900 0000 1548 1696 0. Alle Spenden sind steuerbefreit, und zu 100% abzugsfähig (Anfang Jahr verschicken wir jeweils eine Spendenbestätigung)

- Ende März ist Ted Olbrich verstorben. Lange Jahre hatte Warm Blankets mit Ted zusammengearbeitet. Viele Spender und Freunde von Warm Blankets kannten Ted persönlich. Ein alter Freund ist von uns gegangen. Ted hat lange den guten Kampf in Kambodscha gekämpft, manchmal über seine Kraft hinaus. Nun hat er endlich seine ewige Ruhe gefunden.

- In unserem neuen Zuhause haben wir viel Platz für Besucher, Abenteurer und Weltenbummler. Wenn du mal eine Auszeit brauchst, deinen Horizont erweitern willst oder hier in der Gegend bist komm uns besuchen. Wir freuen uns auf dich!

- Kambodscha ist ein spannendes und faszinierendes Land, es gibt viel zu entdecken. Die Menschen sind erfrischend, faszinierend und ermutigend. Mann kann sich schnell in das Land und die Menschen verlieben

- Die letzten Monate waren wir sehr beschäftigt mit Einleben, Haus renovieren, Beziehungen aufbauen, Wasserprojekt etc.. Leider hatten wir nicht die Zeit unsere Website www.warmblankets.ch up to date zu halten. Jenny führt eine WhatsApp Gruppe und ein monatliches Email mit Fotos und aktuellen Information von uns in englisch. Es ist persönlich aber wenn du die Infos erhalten möchtest, kannst du uns eine Email schicken: mail@warmblankets.ch

- Wir suchen **dringend** noch **Unterstützung** für unsere Vereinstätigkeit in der Schweiz. Konkret suchen wir **Leute für den Vorstand** vom Verein Warm Blankets sowie **Revisoren** für unser Buchhaltung für das nächste Jahr. Wenn du dich angesprochen fühlst und unsere Arbeit unterstützen möchtest, melde dich bitte bei uns. mail@warmblankets.ch

- Wir sind immer wieder sehr dankbar und berührt von all den Menschen, die Warm Blankets unterstützen.

Vielen Dank für deine Hilfe!

Lukas und Jenny Graf